

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 28 (1925)

Artikel: Der Stickerei-Export im Jahre 1924
Autor: Pfister, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stickerei-Export im Jahre 1924.

Von Dr. Bruno Pfister, Sekretär des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die optimistische Note, mit welcher wir unsern letztjährigen Bericht, auf Grund der damaligen allgemeinen Lage, einleiten konnten, hat leider in der zweiten Hälfte dieses Jahres eine, wenn auch vorläufig nur *leichte Trübung* erfahren. Das ergibt sich schon rein zahlenmäßig aus einer vergleichweisen Zusammenstellung des Total-Exportes von Stickereien, die wir wie gewohnt an die Spitze unserer Betrachtungen stellen:

Jahr	Menge q	Wert in 1000 Franken
1885	36,600	91,000
1913	91,751	215,503
1918	44,571	283,128
1919	58,991	425,395
1920	55,783	411,960
1921	28,354	146,795
1922	37,216	157,073
1923	40,644	161,332
1924 Januar/September	29,168	127,318

Läßt schon diese Tabelle den generellen Schluß zu, daß selbst bei einem unerwartet günstigen Ergebnis in den letzten drei Monaten des laufenden Jahres die Ziffern pro 1923 kaum erreicht werden dürften, so wird die Berechtigung dieser Prognose durch die nachfolgenden statistischen Bilder noch im besondern belegt:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
III. Quartal		
1913	20,421	48,205
1923	9,921	40,335
1924	7,768	35,906

Im Bericht pro 1923 sind wir zu der Annahme gelangt, daß die mit dem Jahre 1922 einsetzende Aufwärtsbewegung in der *Exportmenge* anhalten werde; denn im Zeitraume Januar/September 1922 war eine Gesamtzahl von 28,546 q ausgewiesen und in der gleichen Zeitspanne 1923 eine solche von 30,432 q. Die anschließende Entwicklung hat uns recht gegeben, indem die Exportmenge für das ganze Jahr 1923 bis auf 40,644 q gestiegen ist, gegenüber 37,216 q pro 1922. Diese erfreuliche Tendenz hat bis gegen den Monat September dieses Jahres angehalten. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1913 sind, alles in runden Zahlen, 47,000 q im Werte von 114 Millionen Franken, in den Jahren 1923 und 1924 im gleichen Zeitraum 20,000 q für 80 Millionen Franken, bzw. 21,000 q für 91 Millionen Franken Stickereien exportiert worden. Im dritten Quartal ist dann die Stagnation und schließlich der Rückschlag eingetreten, wie er in den oben stehenden statistischen Unterlagen zum Ausdruck kommt. Damit hat das Jahr 1924, in welches die Stickerei-Industrie nach langer Krisenzeit mit einer gewissen Zuversicht und mit verhältnismäßig

R. HALTER-WEBER

ZUM BAUMWOLLBAUM

ST. GALLEN

Multergasse Nr. 5 / Telefon Nr. 30.74



Strumpf-Spezialgeschäft

Reichhaltigste Auswahl in Wolle, Strick- und Häckel-Garnen, Arbeitshefte, Watte, Lorrainegarne und Nähfaden



Paidol-Puddinge

leicht verdaulich und nahrhaft, sind beliebt bei Groß und Klein. Machen Sie einen Versuch und Sie werden sich überzeugen, wie es Ihrem Liebling schmeckt und wohlbekommt. - Verlangen Sie die Original-Rezepte für „Paidol“ in den Lebensmittelgeschäften und Drogerien oder direkt von

DÜTSCHLER & CO., ST. GALLEN

guten Hoffnungen eingetreten ist, für die beteiligten Kreise eine große Enttäuschung gebracht. Wie bereits erwähnt, darf bei sorgfältiger Abwägung aller in Betracht fallenden Faktoren nicht mit einer Verbesserung der bisherigen Exportergebnisse durch die Ausführquote des noch laufenden vierten Quartals gerechnet werden.

Die Total-Exportziffern, die wir in aller Kürze besprochen haben, dürfen nicht abschließend beurteilt werden, ohne auch die *Zusammensetzung der Ausfuhrmenge und des Ausfuhrwertes* hinsichtlich der einzelnen Stückereiartikel in Betracht gezogen zu haben. Sie geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Zollpositionen	Januar/September			
	1923		1924	
	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376 Plattstichgewebe . . .	1,491	5,968	1,674	6,680
384 Kettenstichstickereien (Vorhänge)	2,019	6,296	1,099	4,402
385 Kettenstichstickereien (andere)	490	1,298	407	1,264
386 Plattstichstickereien (Besatzartikel)	17,313	59,076	15,118	54,453
387 Tüll- und Aetzstickereien	421	5,071	433	5,015
388 Andere (Allovers und bunte Spezialitäten) . . .	8,550	41,111	10,245	52,729
389 Handstickereien	4	57	4	79
421 Leinenstickereien	43	787	69	1,214
451 Seidenstickereien	46	633	90	1,169
486 Wollstickereien	55	265	29	313
Total	30,432	120,562	29,168	127,318

Die bedenklichste Tatsache, die uns dieser Vergleich vor Augen führt, ist das seit einer Reihe von Jahren ununterbrochene Sinken der Ausfuhrziffern der Hauptposition 386, d. h. der Besatzartikel (Bandes und Entredeux), die in dieser Berichtsperiode neuerdings rund 2000 q und 4,6 Millionen Franken verloren haben. Ohne die Wiederkehr einer für weiße Wäschestickereien günstigen Mode wird das Geschäft in diesem Genre, und damit die allgemeine Beschäftigungsmöglichkeit in der Industrie, nie mehr den alten, großen Umfang erreichen. Den Ausfall in der Position 386 deckt teilweise die Position 388, das sind Allovers und bunte Spezialitäten, welche sich um rund 1700 q und 11,6 Millionen Franken verbessern konnte. Dieser Artikel steht zur Zeit in der Gunst der Mode und bringt einzelnen führenden Häusern recht gute Beschäftigung. Unbedeutende Verbesserungen haben noch die Tüll- und Aetzstickereien und die Leinen- und Seidenstickereien zu verzeichnen, während die beiden Positionen der Kettenstich-Stickereien empfindlich und die Wollstickereien leicht zurückgegangen sind.

In diesem Zusammenhange ist noch ein kurzer Hinweis auf den *Ausfuhrwert* am Platze. Trotz dem Sinken der Ausfuhrmenge ist der Ausfuhrwert um rund 7 Millionen Franken gestiegen. Diese auf den ersten Blick etwas paradoxe Erscheinung erklärt sich bei näherer Untersuchung in der Hauptsache aus der oben dargestellten Verschiebung in den Positionen 386 und 388. Die erstere hat im Ausfuhrwert rund 4,6 Millionen Franken, bei einer Verminderung der Exportmenge von ca. 2100 q eingebüßt, während die Position 388, entsprechend ihrem qualitativ höher stehenden Artikel, für eine Menge-Zunahme von ungefähr 1700 q eine Wertvermehrung um rund 9,6 Millionen Franken zu verzeichnen hat.

Der Anteil der übrigen Zollpositionen an dieser Wertverschiebung geht aus der nebenstehenden Tabelle hervor und bedarf deshalb an dieser Stelle keiner weiteren Erörterung.

* * *




Baugeschäft

MARTI & DICHT

ST. GALLEN

Linsebhülstrasse No. 95 / zum Bauhof
Telephon 4183 und 1965

empfehlen sich höflich zur Ausführung von

Façaden-Renovationen

Maurer-, Verputz- und Weissler-Arbeiten

Eisenbeton-Bau und Kanalisationen

Kunststein-Arbeiten

Umbauten und Reparaturen

Ruberoid-Bedachungen

Prompte, fachgemässe und zuverlässige Bedienung. Gute Referenzen.






In üblicher Weise lassen wir noch die Zusammenstellung der Exportziffern nach den bedeutendsten Absatzgebieten folgen:

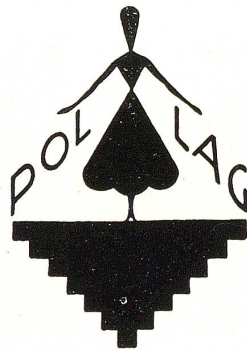
Länder	Januar/September 1924	
	q	Wert in 1000 Franken
Großbritannien	7,225	32,317
Britisch-Indien	4,843	16,290
U. S. A.	1,953	11,989
Niederländisch-Indien	1,882	5,910
Japan	1,348	3,345
Spanien	1,338	7,382
Deutschland	986	4,649
Cuba	659	3,259
Canada	569	3,142
Holland	566	2,459
Aegypten	556	2,601
Mexiko	508	2,095
Australien	476	2,986
Frankreich	443	4,010
Argentinien	426	2,055
Schweden	327	1,927
Oesterreich	311	1,196
Belgien	308	1,187
Columbien	279	1,144
Straits-Settlements	279	955
Brasilien	260	1,421
Dänemark	259	1,172
Marokko	250	752
Venezuela	247	1,060
Zentral-Amerika	231	965

Großbritannien ist auch in diesem Berichtsjahr mit 7225 q und 32,3 Millionen Franken der weitaus bedeutendste Abnehmer unserer Stickereien geblieben, obschon die Ziffern für die gleiche Periode pro 1923 leider nicht mehr erreicht werden konnten (1923 : 8095 q und 34,4 Millionen Franken). Ihm folgt dieses Mal an zweiter Stelle *Britisch-Indien* mit 4843 q und 16,2 Millionen Franken, welches gegenüber 1923 (2942 q und 9,7 Millionen Franken) eine erfreuliche Vermehrung aufzuweisen und damit *Niederländisch-Indien* überflügelt hat, welches von seinem letztjährigen zweiten Platze (1923: 3822 q und 4 Millionen Franken) mit 1882 q und 5,9 Millionen Franken an vierte Stelle rückt. Nach den *U.S.A.*, die den dritten Platz belegen, sind 1953 q im Werte von 11,9 Millionen Franken exportiert worden. In der in Betracht fallenden Zeitspanne pro 1923 erreichte dieses Land an vierter Stelle 2777 q und 15,8 Millionen Franken, so daß sich trotz dem Vorrücken neuerdings ein nicht unbedeutender Rückschlag ergibt. Nennenswerte Zunahmen in den Exportziffern weisen auf: Japan, Deutschland, Cuba, Holland, Aegypten und Australien; Abnahmen: Spanien, Canada, Mexiko, Frankreich, Argentinien, Belgien und Columbien.

*Neumann's
Wiener Café*

Oberer Graben 2 St. Gallen Telephon 1555

Familien = Café 1. Ranges



S. A. POLLAG & CO * ST. GALLEN

Damen- und Kinder-Confection in jeder Preislage

Eigene Ateliers für Mass- und Modell-Anfertigung

OPTIK

Moderne Brillen-Optik, Wissenschaftliche Optik

PHOTO

Photo-Technisches Bureau ◦ Photographisches
Versand-Geschäft ◦ Photographische Arbeiten
Eigene Haus-Zeitschrift: „Walz-Mitteilungen“

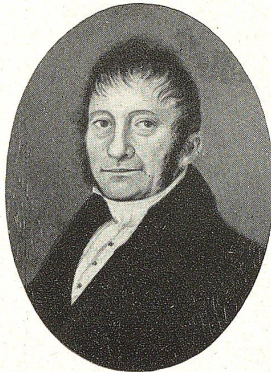
W. WALZ

OPTISCHE WERKSTÄTTE ST. GALLEN

Hauptgeschäft Engros und Detail Multergasse No. 27
PHOTO-FILIALE: RORSCHACHERSTRASSE No. 7
Filiale Optik und Photo: Rorschach, Hauptstrasse No. 28



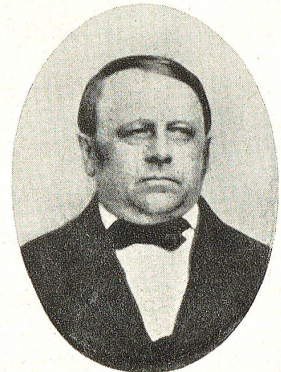
DIE STADT ST. GALLEN. Nach einem Originalholzschnitt von Hans Wagner.



Johannes Renz
1780-1841

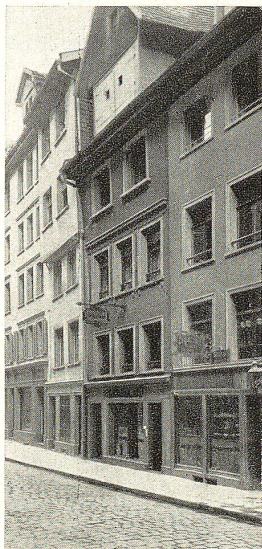


Emil Renz 1850-1923
Firma-Inhaber von 1866-1910



David Renz
1812-1866

Dem Bürger-Rats-Protokoll vom 19. Mai 1825, niedergelegt in der Stadtbibliothek Vadana zu St. Gallen, entnehmen wir aus der Bürger-Rechts-Petenten-Liste was anmit folgt: JOHANNES RENZ, Messerschmied von Tuttlingen gebürtig, Ortsbürger von Valzeina (Graubünden), Vater von 4 minorennen Kindern (3 Knaben und 1 Mädchen), seit 20 Jahren in hier sich aufhaltend und mit einer Bürgerin, Sarah Thomann, des sel. Johann David Thomann, Messerschmieds Tochter, verheiratet, deren gefunkenem Hauswesen er in dem Grade aufgeholfen, daß er ihr väterliches Haus, auf welchem ihr und ihren Kindern Fl. 1000.- versichert sind, übernommen, und daß der größte Theil der vorhandenen Waren sein Eigentum ist, ein fleißiger und sehr geschickter Arbeiter und Verfertiger von chirurgischen und geburthshelferlichen Instrumenten, laut Zeugnis löblichen Sanitäts-Collegiums vom 2. November 1819, dessen gute Kinderzucht auch ein von dem Herrn Rektor Wirth für seine beiden Kinder ausgestelltes Gezeugnis beurkundet. Der gute Ruf des Petenten, seine Geschicklichkeit und Familien-Verhältnisse machen ihn der Empfehlung an die vereinte Behörde wert, mit dem gutachtlichen Antrag zur Tax-Bestimmung von Fl. 600.-. Diefem Antrage wurde gleichen Tages stattgegeben und feiert somit



Abgebrochen 1890

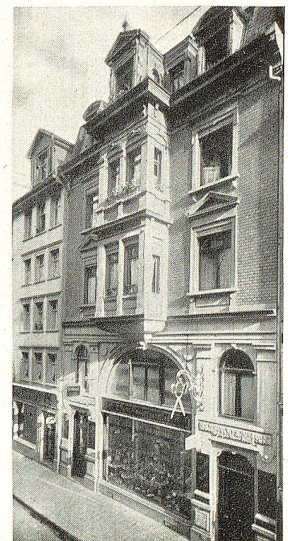
die Firma RENZ am 19. Mai 1925 ihr hundertjähriges

Bürger- und Geschäfts-Jubiläum.

Bei diesem Anlasse dankt die Firma ihrer treuen Kundschaft zu Stadt und Land für das bewiesene Wohlwollen aufs Beste und bittet sie, ihr daselbe auch im zweiten Jahrhundert des Bestehens unvermindert zuwenden zu wollen. Sie wird es sich zur vornehmsten Pflicht machen, die geschätzten Kunden weiterhin möglichst gut und preiswert zu bedienen. Hochachtungsvoll

W. RENZ, Messerschmied.

St. Gallen, 1. Januar 1925.



Neubau seit 1900